

## PRESSEMITTEILUNG

### Kinderparlament: Mit dem Förster durch den Eichwald

**Bad Soden am Taunus, 20. Oktober 2023.** „Warum heißt der Eichwald eigentlich Eichwald?“ Die Antwort auf diese Frage fanden Revierförster Hendrik Bickel und sein Kollege Benedikt Reiß gemeinsam mit den Grundschülerinnen und -schülern des Kinderparlaments bei einem Waldrundgang am vergangenen Mittwoch.



Ein Blick auf die Forstwirtschaftskarte erklärt, wo der Eichwald seinen Namen herhat. Quelle: Stadt Bad Soden am Taunus  
Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

### Waldrundgang

Alle dritten und vierten Klassen der vier Bad Sodener Grundschulen entsenden Vertreter zu den regelmäßigen Sitzungen des Kinderparlaments, die normalerweise im Schulungsraum

**Pressekontakt:**  
E-Mail: [kommunikation@stadt-bad-soden.de](mailto:kommunikation@stadt-bad-soden.de)  
Tel.: +49 6196 208-433

der Bad Sodener Feuerwache stattfinden. Dieses Mal allerdings waren die Nachwuchsparlamentarier eingeladen, mit dem Revierförster den Wald zu erkunden.

Begrüßt wurden die Kinder an der Schutzhütte im Eichwald von Bürgermeister Dr. Frank Blasch und Stadtverordnetenvorsteher Helmut Witt, der auch im Kinderparlament ganz wie bei den „Großen“ durch die Sitzung führt. Er übergab das Wort aber schnell an die beiden Revierförster, die die rund 40 Kinder in zwei Gruppen mit auf einen spannenden Waldrundgang nahmen.

### **Eichen trotzen dem Klimawandel**

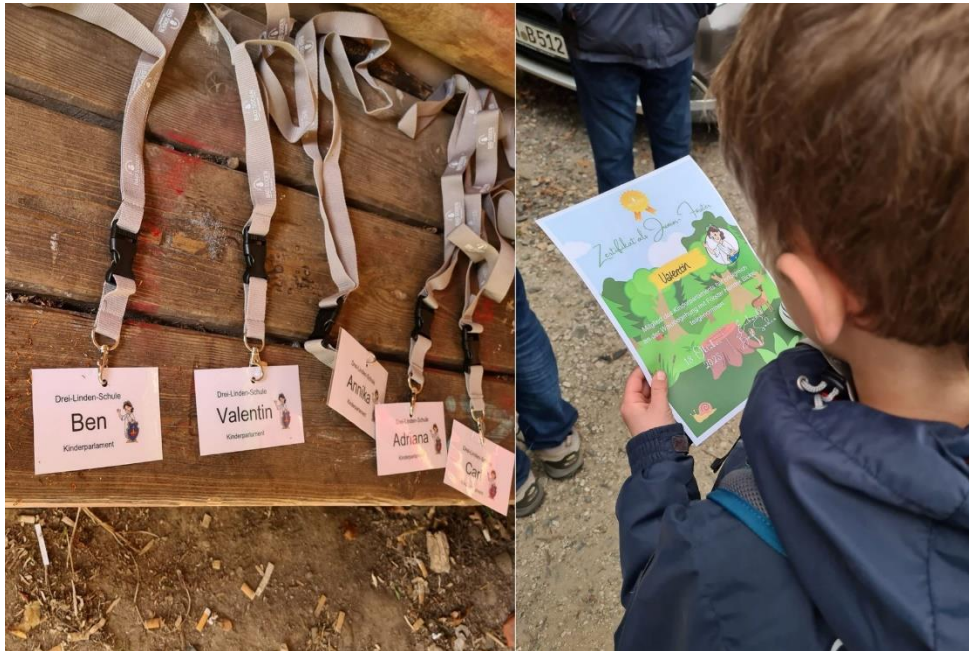
Ein Blick auf die Forstwirtschaftskarte vor dem Rundgang zeigte schon: Der Eichwald verdankt seinen Namen den vielen Eichen, der häufigsten Baumart im Waldstück zwischen der Landesstraße nach Neuenhain und den angrenzenden Wohngebieten der Kernstadt.

Zum Sammeln ausgeschwärmt stießen die Kinder aber neben zahlreichen Eichenblättern auch auf Blätter von Kastanien, Ahornbäumen oder Buchen. „Die Eiche mag warmes Klima und wird dadurch vielleicht auch besser mit dem Klimawandel zurechtkommen als zum Beispiel die Buchen, die es lieber etwas kühler haben“, erklärte Förster Hendrik Bickel den Kindern. Diese hatten viele Fragen zu den Baumarten, den Blättern oder den am Wegesrand abgelagerten Holzstämmen. Über die Gefahr durch den Borkenkäfer wussten einige Kinder schon erstaunlich gut Bescheid und konnten die Gänge des für den Baum tödlichen Schädlings auf der Innenseite der Rinde betrachten.

### **Die Sprache des Waldes**

Rätselhafte Spuren entdeckten die Kinder an einigen Bäumen: aufgesprühte weiße Punkte, zwei Striche oder ein großes „H“ findet sich auf dem einen oder anderen Baum. Diese Markierungen bringen die Förster auf den Bäumen an, um Wege für forstwirtschaftliche Maschinen zu kennzeichnen (zwei Striche), um zu markieren, dass dieser Baum als Lebensraum zum Beispiel für Spechte oder andere Tierarten erhalten bleiben soll (großes „H“ für Habitatbaum) oder besonders geschützt und wertvoll ist (weiße Punkte).

## Walderfahrende Kinderparlamentarier



Für die Teilnahme am Waldrundgang erhielte die Kinderparlamentarier am Ende noch ein Zertifikat als „Junior-Förster“ und treffen sich zur nächsten turnusmäßigen Sitzung dann im Frühjahr 2024 wieder, um über Stadtthemen informiert zu werden und Ideen oder Anregungen für ihre Stadt zu diskutieren.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter [www.bad-soden.de](http://www.bad-soden.de).